

Wenn die Vergangenheit zur Gegenwart wird

oder aber: Kyuubis Reise und dessen Auswirkungen

Von abgemeldet

Es war halb 5 morgens in Konoha. Alles schlief noch. Sah man von dem Hokage ab, der nach einem Gespräch gestern wieder zeitig zu Bett ging, und deswegen schon wach war.

Und einen blonden, blau, nein, blau-rotäugigen Jungen. Seit ca. einer Stunde lag er nun schon wach da. Schlafen war auch nicht so wirklich drin gewesen. Zuerst war es so, das er dachte, ihm sei zu warm. Weswegen er sein Oberteil auszog. Danach war es so, das er immer, wenn er die Augen schloss, das Gefühl hatte, Schlachten, Morden, Gemetzeln und so beizuwohnen. Oder seine Vergewaltigungen noch mal zu durchleben. Auch jene, die er in den von anderen auf ihn gelegten Frauenkörpern hatte. Komisch, nie fragte jemand, warum er sich nur in ein gutaussehendes Mädchen verwandeln konnte. Grund war ja diese Vergewaltigungsserie. Aber er war ja drüber weg gewesen. Aber nun. Nun tauchten diese Bilder wieder auf. Er wollte seine Ruhe davor haben. Und nun nervten ihn seit ca. ½ Stunde die Veränderungen, die sein Körper nun sogar so zeigte, das jeder sie sehen konnte, sogar, wie sie eintraten. So war seine Schlafanzug hose schon gerissen, da seine Beinmuskulatur sich so schnell entwickelt hatte. Er konnte zwar nicht nachweisen, das dies am Oberkörper und so auch geschah, aber er war sich dessen sicher. Und nun konnte er sich nicht mal über die Augen reiben. Er musste dabei befürchten, das seine Fingernägel- nein, -krallen- ihn dabei verletzen würden. Und da sie sich wie Katzenkrallen verhielten, ein und ausfahrbar also, wobei er dies nicht steuern konnte, konnte er auch keine Gewohnheit finden. Und nun geschah das ganze auch an seinen Zehen. Der gleiche Schmerz, die gleichen Geräusche.

Naruto setzte sich auf. Er konnte ja mal ins Bad gehen. So konnte er wenigstens besser duschen, da er nun mehr Zeit hätte.

Im Bad fiel ihm auf, das er keine Kälte mehr empfand. Er testete daher das Wasser aus. Egal, welche Temperatur es annahm, es war ihm immer warm, nie heiß.

Als er seine Haare einshampoonierte, fiel ihm auf, das seine Krallen an den Füßen und Händen eingefahren waren. Und auch blieben. Wenigstens etwas.

Wie er sich so wusch, fielen ihm nun auch alle Veränderungen auf. Jedenfalls die äußeren.

Seine Hände und Füße waren nun mit diesen Krallen versehen, waren aber noch

feingliedriger und eleganter, verglich man sie mit dem Rest seines Körpers. Seine Muskulatur war noch weiter angeschwollen, und nun wunderte sich Naruto nicht mehr, dass seine Schlafsachen gerissen waren.

Seine ganze Haut war nun von der Farbe von Bronze.

Über sein Gesicht fielen nun seine nassen Haare, die nun noch länger waren, und sich auf der einen Seite anfühlten wie Seide, und Gold schimmerten, auf der anderen Seite aber nun ein Eigenleben zu haben schienen. Alle Haare schienen sich selbst zu ordnen und das Shampoo noch weiter zu verteilen.

Sein Gesicht hatte nun aber deutlich erkennbar feine Züge, wirkte nun wahrhaft aristokratisch.

Seine Augen hatten an Intensität noch zugenommen. Aus einem Unterrichtsgespräch wusste er, dass es Augen gab, die einen durchdringen zu können schienen. Nun, seine gewiss.

Die Regenbogenhaut bei beiden war nun wieder vollkommen blau. Nur war es nun so, dass beide Pupillen geschlitzt waren. Ein weiteres Problem könnte es werden, wenn jemand sein rechtes Augenmark sah. Eigentlich weiß, erstrahlte es rechts im schönsten Rot. Und wer genau sah, konnte sehen, dass er noch 2 weitere geschlitzte Pupillen parallel zu der großen hatte, je links und rechts eine. So klein, dass sie unbemerkt blieb, außer für Augennutzerninjas.

Und damit wäre man bei den inneren Änderungen.

Narutos Sinne, egal welche, hatten sich verzehnfacht. Sein Körper lies ihn nicht unterkühlen, aber auch nicht überhitzen, aber anders als ein Menschlicher hatte das keine Reaktionen wie Schüttelfrost und Schweiß dabei. Denn bei ihm geschah dies nun durch die Chakraaura, die ihn umgab. Sie bestand aus 2 Farben, Rot und Blau, die ineinander übergingen, und eine violette Schicht bildeten. Deutlich konnte man auch sehen, dass sie sich hinten zu 5 luftigen Schweifs formten, die aber keine Bedeutung zu haben schienen. Und an den Schultern ragten links und rechts 2 unförmige Gebilde aus dem Chakra heraus. Naruto spürte auch, dass er nun mehr Chakra hatte, als je zuvor, deutlich mehr. Und allein, dass er das einschätzen konnte, war eine weitere Änderung.

Was aber ein Problem werden würde, war gewiss, die Kontrolle über diese gewaltige Menge an Chakra zu bekommen. Denn je mehr man hatte, desto schwerer war das. Und er wollte gar nicht wissen, wie viel er nun an Essen brauchte, um seinen Bedarf zu decken.

Gut allerdings war das Verschwinden aller äußeren Wunden und Verletzungen. Es waren zwar nie viele gewesen, aber ein paar hatte er. Vor allem dank seiner „Bettgenossen“.

Nun erinnerte kein äußeres Zeichen an diese Erlebnisse.

Als Naruto dann aus der Dusche stieg, bekam er erst mal Panik, weil ihm ja keine Sachen mehr passen dürften. Dann aber sah er, als er durch die Küche lief, dass dort ein offizielles Paket des Hokage lag. Und als er es öffnete, waren darin all die Anziehsachen, die der Hokage sagte, dass er sie bekam. Also fehlten ein paar Westen. Schnell zog er sich ein dunkelviolettes T-Shirt mit Goldsymbolen vorn und hinten, die beide ein doppeltes aus mehreren Symbolen bestehendes Pentagramm zeichneten, wobei jedes der Symbole schon ein Wort der alten Sprache, die im Hokagebüro aushingen, mit der Unterschrift: „Dämonenschrift“, war, und den Spruch: „Wissen und

Kraft führen zu Macht und Macht ist alles, was dir deine Träume erfüllen kann. Doch fremde Macht ist Betrug und wird dir nie helfen. Den Sieg kann dir niemand schenken.“ bildeten. Dazu zog er die gleiche Hose, die er schon gestern an hatte, an. Also die weiße, da die andere, orange, zu eng sein dürfte. Damit war auch geklärt, was er zukünftig tragen würde. Auch wenn es seinen Körper betonte, besser als nichts war es alle mal.

Nachdem er noch das schwarze Konoha-Stirnband um den Arm gebunden hatte, wofür Jutsus gut waren sah man immer wieder, und Socken und Schuhe an hatte, ging er erst mal was essen. Natürlich bei seinem Lieblingsramenstand.

(Beim Hokage)

-Sehr schön, sie sind sogar beide da. Damit sieht es noch besser aus, als ich gehofft habe. Nicht nur kann nun Narutos Training wahrhaft beginnen, nein, sogar die Waagschale im Rat kann man damit besser beeinflussen. Und die Akten haben ein paar interessante Dinge ergeben. Am besten, ich handle schnell. Danzou durchschaut bestimmt das ganze relativ schnell. Er ist ein guter Stratege. Wenn er doch nur nicht so machtgierig wäre, wäre er gewiss damals eine harte Konkurrenz für den Hokage-Titel gewesen. Wobei ich das begrüßt hätte. Dann hätte ich gewusst, das Ersatz da ist, falls mir was geschieht. Na dann, wozu hat man mir „senilen alten Mann“ den eine Sekretärin gegeben, wenn ich sie nicht nutze. Danzou diesen Schritt, der mich demütigen sollte, ging nach hinten los.-

„Meine Liebe, wärt ihr so freundlich, meine 2 Freunde holen, dazu noch Hiashie.“

„Natürlich, Hokage sama. Die 2 Begleiter ihrer Freunde auch?“

„Ja, die auch. Danke“

Dann machte der Sandaime Tee. Er liebte es, dieses Aroma zu riechen, wenn es sich entfaltete, wenn es langsam den Teebeutel durchdrang und sich mit dem Wasser verband. So wie er es immer versucht hat, Bindungen zwischen den Clans herzustellen.

Und das Ergebnis war ja nicht schlecht.

Klopf, Klopf

„Ja, Herein“

Natürlich war er nicht überrascht, das auch Asuma mitgekommen war. Er hatte das Chakra sofort zuordnen können.

„Schön, das ihr so schnell wart. Ich denke, ihr wolltet sowieso zu mir, nicht wahr. Na, dann könnt ihr zu erst reden.“

„Ja, wir wollten zu euch, Sensai. Und deswegen ging es so schnell. Ich wollte mal anfragen, warum du es Naruto verraten hast, wie ich zu ihm stehe?“

„Nur deswegen seid ihr hier?“

Alle Anwesenden schwiegen.

„Aha, nun gut. Das ist schnell erklärt. Er hatte das recht schon immer, und nun kann er damit umgehen und es kann ihn helfen.

So, da ihr ja nichts sonst habt, werde ich nun sagen was ich will.

Ich habe vor, den Rat und dessen Struktur in eine günstigere zu verwandeln. Hiashi hier wird als Schiedsrichter fungieren, um für jene, die mit mir unzufrieden sind, zu bestätigen, das es dem Wohl des Dorfes dient. Werdet ihr doch, oder Hiashi?“

„Ja, ich werde das. Wie ihr wisst, habe ich persönlich nie etwas gegen euch gehabt, noch gegen den Kyuubi, aber der Junge ist gefährlich, und ihr seid alt.“

„Beider Dinge bin ich mir bewusst. Deswegen lasse ich euch hier zu, und deswegen habe ich euch einen Teil von Narutos Erbe zur Verwaltung gegeben.“

„Wobei sich das ganze im Wert verdoppelt hat, wie auch die von euch verwalteten Werte. Von den anderen Dingen außer dem Geld wollen wir nicht mal reden, nicht wahr?“

„Ja, ja, ist ja gut. Zur Sache. Hiashie, ab sofort leitest du die Ausbildung der Anbu zusammen mit Iruka. Danzou hat sich unterzuordnen. Grund hierfür ist dessen Alter und seine Weigerung, mir die Akten zu geben, was seine Pflicht wäre. Iruka bekommt deswegen den Joninrang. Und meckern sie nicht Iruka, sie sind schon lange dafür bereit, und wenn es ihnen Ruhe bereitet, sie sind weiterhin Akademielehrer und –leiter.

So, weiter. Jiraya, du wirst offiziell mit Tsunade mein Stellvertreter, außerdem leitest du ab heute die Bar und das Hotel-Gasthaus „Zum verschütteten Clan“ Im Interesse von Naruto rate ich dir, Gewinne zu machen, und, alle Möbel erst mal zu reinigen. Es war das Haus von Narutos Alpträumen, nur so nebenbei. Deine Hauptaufgabe kennst du ja.“

„Ja, Sehen, ob es Ärger im Dorf gibt, und mich wegen dem Verschwinden mancher S-Klasse Ninjas umhören.“

„Sehr gut. Kommen wir zu dir Tsunade. Du leitest nun das Krankenhaus. Und wirst mich vertreten. Du wirst mich nämlich in 3 Monaten als Hokage ablösen. Dann leite ich nur noch die Bibliothek. Kommen wir nun zu dir, Kurenai. Du wirst ab sofort mit Ibiki zusammen die gleichen Aufgaben erfüllen, die er sonst allein erfüllte. Such Hilfe bei Anko, die freut sich garantiert. So, nun zu dir, Shizune. Du stehst ab heute dem Hokagebüro vor, womit du nur dem Hokage und dessen Stellvertreter untergeordnet bist. So, nun zu dir. Deinem Antrag gebe ich statt. Du darfst stellvertretend für den alten Clan Namizage im Rat sitzen.“

„Moment mal, ich, Hiashi habe mehrere Fragen. Zum einen: Warum danken sie nun so bald ab?

Des weiteren: Warum ernennen sie 2 Stellvertreter und eine Bürovorsitzende so kurzfristig?

Auch wüsste ich gerne, warum jemand einen Clan vertreten kann.

Das mit der Einsetzung von Kurenai, Tsunade, Jiraya und mir selbst ist sonst gut, aber ich wüsste den Rest auch gerne.“

„Nun gut. Was ich mit Tsunades Nominierung bezwecke ist einfach. Ich brauche Ruhe und will mich auch um meine Familie kümmern. Durch die Einsetzung Jirayas als weiteren Stellvertreter und Shizunes als Bürovorstand helfe ich Tsunade bei dem Einleben, ebenso wie mit ihrer Ernennung. Das sie so auch entlastet bleibt, wenn sie Hokage ist, ist auch nicht unwesentlich. Und dieser Herr dort kann beweisen, das er zum 7ten Grad in diesen Clan gehört. Da dieser Clan nicht ausgestorben ist, sein Oberhaupt sogar unter unseren Genins zu finden ist, kann man bis zu dessen Volljährigkeit einen Vertreter entsenden. Und sein „Sohn“ ist im selben Alter und genau so wie Naruto.“

„Nun habe ich aber...“

„Ich kann es mir denken. Nun zu erst. Welcher Genin kommt nur in Frage? Sie kommen gewiss darauf. Und was den „Sohn“ betrifft. Er ist sowohl Mann als auch Frau. Er kann als Zwitter leben, oder als Mann und Frau getrennt. Es ist der Träger des

7-schwänzigen Dämonen. Der Dämon hatte ein anderes Geschlecht als der Wirt, weswegen er nun beides ist“

„Es gibt so was! Moment mal, Und... Uzumakie...ist der Name in Wirlpool-country nicht... Ok, ich stimme zu. Und im Rat werde ich auch genau so zu ihnen halten, wenn es um andere gewisse Dinge geht. Auf Wiedersehen. Ich habe zu tun.“

Hiashi, dessen Augen nun schockgeweitet waren, verließ untypisch schnell den Raum. Alle restlichen Anwesenden wussten auch warum. Die Nachrichten zu Naruto und dem Kind des 7-schwänzigen, Ryo, waren auch nicht einfach zu verdauen Kurenai konnte sich erinnern, das sie noch gröber reagiert hatte, als sie damals von dem Hokage und ihrem Asuma eingeweiht worden war. Und Iruka hatte es vorgestern auch nur sehr schlecht verkraftet.

Aber nun mussten sie auch anderes bereden. Immerhin saßen nun außer Shizune und Kurenai jeder der Anwesenden im Rat. Das hieß, nun hatten sie eventuell Gleichstand mit den Naruto- Hassern und Danzous Leuten.

Es kam auf die unentschlossenen Clans an.

So, hier verlassen wir wieder die Story.

Ich weiß, recht kurz wie immer, aber that is reality, oder so^^.

Kritik erwünscht.

JLP